



Marktkommentar Juli 2023

Fokus auf US-Arbeitsmarktdaten

An den amerikanischen Märkten wird mit Spannung die Bekanntgabe der monatlichen Arbeitsmarktdaten am Freitag erwartet. Die Beschäftigungszahlen sowie die Löhne stiegen solide und die Arbeitslosigkeit war bisher niedrig. Durch diese Situation könnte die Inflation nach den ersten Rückgängen weiter angeheizt werden. Für viele Marktteilnehmer liegt der Fokus daher auf den weiteren Zinsentscheidungen der amerikanischen Notenbank FED. Diese werden für Ende Juli erwartet.

Die Inflationsrate in Deutschland ist im Juni von 6,1 auf 6,4 Prozent gestiegen. Im gesamten Euroraum gab es einen Rückgang der allgemeinen Inflationsrate auf 5,5 Prozent, was leicht unter den Erwartungen des Marktes lag. Eine direkte Auswirkung auf die EZB-Politik werden diese Inflationsdaten nicht haben. Bei einer Konferenz der Notenbanken erneuerte EZB-Präsidentin Christine Lagarde ihre Aussage, dass für Juli mit einer weiteren Leitzinserhöhung zu rechnen sei. Weitere Zinsschritte darüber hinaus ließ sie offen.

Rückläufige Konsumlaune in Deutschland

Nach acht Anstiegen in Folge prognostizierte das größte deutsche Marktforschungsinstitut GfK für Juli zum ersten Mal einen Rückgang beim Konsumklima und überraschte damit die Märkte. Es sei zwar eine leichte Zunahme bei der Anschaffungsneigung zu verzeichnen, aber die Konjunktur- und Einkommenserwartungen seien rückläufig. Anders formuliert: Die privaten Haushalte hätten zwar Lust auf Konsum, aber sie halten sich aufgrund negativer Zukunftsaussichten zurück. Dies hängt auch damit zusammen, dass die erhöhte Inflation die Kaufkraft des verfügbaren Einkommens schmälert.

Sonderallokation - Wie reagiert der Algorithmus?

Der Algorithmus von Smavesto führte am vergangenen Freitag eine Sonderallokation durch und veränderte somit die Zusammensetzung aller Portfolios, um sich optimal an die Marktgegebenheiten anzupassen.

In allen vier Anlageklassen wurden die Anteile im STOXX Europe 600 vollständig verkauft. Der Index enthält die Aktien der 600 größten börsennotierten Unternehmen aus 17 europäischen Ländern. Neben Ländern der Eurozone wie beispielsweise Italien, Deutschland, Spanien und der Niederlande sind auch Großbritannien, die Schweiz und skandinavische Staaten vertreten. Die Anteile im Geldmarkt wurden ebenfalls reduziert. Neu hinzugekommen sind zwei ETFs aus dem französischen und italienischen Markt. Der CAC 40 bildet die 40 größten Werte an der Pariser Börse Euronext ab. Der FTSE 40 bildet die 40 größten und liquidesten börsennotierten Unternehmen Italiens ab. Beide haben im

Jahresverlauf bisher eine gute Wertentwicklung gezeigt. In der konservativen Strategie wurde ergänzend noch auf den japanischen Markt gesetzt.

Bei konservativen Portfolios setzt der Algorithmus aufgrund des geringen Risikobudgets auf eine stärkere Streuung (Diversifizierung). Bei Portfolios mit höherem Risikobudget ist der Grad der Diversifizierung im Vergleich zu den konservativen Portfolios geringer. In diesen Fällen investiert der Algorithmus in weniger Märkte und bevorzugt größere Gewichtungen in Märkten mit höheren Renditeerwartungen. Smavesto ist gerade in schwankungsreichen Marktphasen für viele Anlegerinnen und Anleger eine geeignete Form, da sie sich nicht aktiv um die Anlage kümmern müssen. Der Algorithmus behält Ihre individuellen Ziele im Blick, reagiert automatisch auf Marktveränderungen und passt Ihr Portfolio stets dem optimalen Kurs an.

Die veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information und stellen keine Anlageberatung oder Empfehlung zum Kauf von Finanzinstrumenten dar. Die enthaltenen Aussagen geben die derzeitige Einschätzung der Smavesto GmbH wieder. Die getroffenen Angaben sind mit dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung im Juli 2023 gemacht worden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Gewähr oder Haftung übernommen. Weitere Informationen erhalten Sie in unseren Risikohinweisen. <https://www.smavesto.de/risikohinweise>